



Fig. 610 Leopoldau, Pfarrkirche, Monstranz (S. 499)
(Aus W. A. V. XL 37)

Turm: An der Nordseite des Chores angebaut, zur Hälfte über das Langhaus vorspringend. Knapp unter dem Kranzgesimse des Langhauses durch ein horizontales Gesimsband geteilt; unten an der Nordseite rechteckige Tür mit ebensolchem Oberlichte und darüber zwei schmale rechteckige Luken. Im Obergeschosse jederseits großes rundbogiges Schallfenster in Rahmung mit Keilstein und Sohlbank, darüber Zifferblatt. Die lisenenartigen Einfassungen wie Wandpilaster mit Kapitälern abgeschlossen, darüber über hart profiliertem Kranzgesimse blechgedecktes Zwiebdach mit Knaufl und Kreuz.

Turm.

Anbauten: 1. Sakristei, südlich vom Chore, rechteckig, modern mit drei rechteckigen Fenstern im S.; gebrochenes Ziegeldach.

Anbauten.

2. Torvorbau an der nördlichen Seite des Langhauses. Quadratisch, die Kanten abgerundet und mit Lisenen eingefasst; gegen N. rechteckige Tür in Rahmung, darüber segmentbogiger Türsturz mit Keilstein. In der Ost- und Westwand je ein ovales Fenster. Über dem Kranzgesimse gegen N. Giebelaufsatz mit eingefasster Rundbogennische in der durch Lisenen von den seitlichen eingerollten Voluten abgetrennten Mitte, Flachgiebel.

3. Im Zwickel zwischen Chor und Turm, Turmstiege; unregelmäßig, ungefähr quadratisch, mit abgeschrägten Kanten; rechteckige Tür und zwei Luken im N.

Inneres: Modern gemalt (Fig. 608).

Inneres.
Fig. 608.
Langhaus.

Langhaus: Einschiffig, jederseits von zwei gestuften Wandpilastern eingefasst und durch zwei ebensolche in drei Felder gegliedert; darüber verkröpftes, reich profiliertes Kranzgesimse, über den Pfeilern Gurtbogen, die die Decke in drei gratige Kreuzgewölbejoche teilen. Über dem Kranzgesimse jederseits drei rundbogig abgeschlossene Fenster, ein ebensolches im W. An der Nordseite in der Mitte rechteckige Tür, ebensolche in der Mitte der Westseite. Westempore in der Breite des Langhauses auf zwei dorischen Säulen über drei gratigen Jochen aufruhend, die sich in drei Rundbogen gegen das Langhaus öffnen.

Chor: Um eine Stufe erhöht, schmaler und niedriger als das Langhaus, in das er sich in einem Rundbogen öffnet. Tonnengewölbe mit je drei einspringenden Zwickeln. Die Nord- und Südseite durch je drei Pilaster gegliedert. Das profilierte Kranzgesimse bis zum ersten Pilaster der nord- und südöstlichen Schräge des in fünf Seiten des Achteckes abgeschlossenen Altarraumes fortgesetzt, dessen

Chor.

Deckengrate zu schmalen Gurten verbreitert sind; die zwei Pilaster im O. unverbunden. Im westlichen Felde der Nordseite rechteckiges Breitenfenster in profilierter Sohlbank (zur Turmkammer), darunter rechteckige Tür zum Turmuntergeschosse; im östlichsten Felde zwei Rundbogenfenster übereinander. Im S. Rundbogenfenster über dem Kranzgesimse in allen drei Feldern, im östlichen Felde ein Rundbogenfenster auch darunter, im westlichen rechteckige Tür zur Sakristei.